



# Präsentation wesentlicher Ergebnisse der Inspektion des **Humboldt-Gymnasiums**

23.01.2014

- ***Ausgangslage der Schule***
- ***Auftrag, Grundlagen und Arbeitsweise der Inspektion***
- ***Stärken und Entwicklungsbedarf***
- ***Aussagen zum Unterricht***
- ***Übersicht der Bewertung aller evaluierten Qualitätsmerkmale der Schule***
- ***Fragen***
- ***Feedback***

## Qualitätstableau (auf der Grundlage des Handlungsrahmens Schulqualität in Berlin)

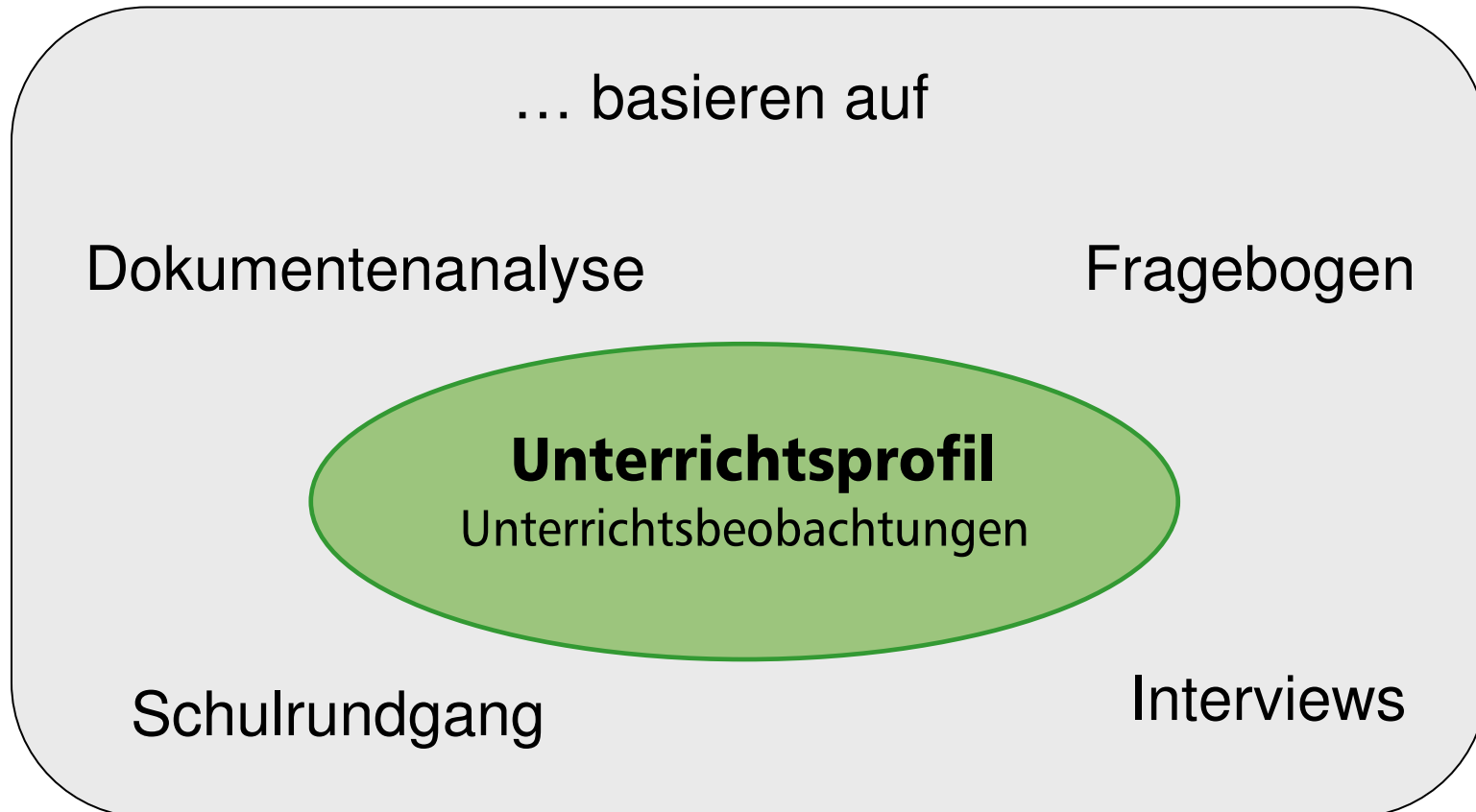
1 Ergebnisse der Schule	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personal- management	6 Ziele und Strategien der Qualitäts- entwicklung
1.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	2.1 Schulinternes Curriculum und Abstimmung des Lehr- und Lernangebots	3.1 Beteiligung der Schüle- rinnen und Schüler und der Eltern	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	5.1 Personalentwicklung und Personaleinsatz	6.1 Evaluation schulischer Entwicklungsvorhaben
1.2 Methoden- und Medienkompetenz	2.2 Unterrichtsgestaltung/ Lehrerhandeln im Unterricht: <i>Unterrichts- profil</i>	3.2 Soziales Klima und soziales Lernen in der Schule	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanage- ment	5.2 Arbeits- und Kommuni- kationskultur im Kolle- gium	6.2 Fortschreibung des Schulprogramms
1.3 Schulzufriedenheit und Schulimage	2.3 Systematische Unter- stützung, Förderung und Beratung	3.3 Gestaltung der Schule als Lebensraum	4.3 Verwaltungs- und Res- ourcenmanagement		6.3 Umgang mit erheblichem Entwicklungsbedarf
		3.4 Kooperationen	4.4 Unterrichtsorganisation		

Ergänzende Qualitätsmerkmale				
E.1 Förderung der Sprachkompetenz	E.2 Ganztagsangebot	E.3 Duales Lernen	E.4 Lernfeld	E.5 Schulprofil
E.6 Inklusion	E.7 Staatliche Europaschule Berlin	E.8 Demokratieerziehung	E.9 Unterrichtsentwicklung/ Unterrichtsbezogenes Qualitätsmanagement	

## Inspektionsrahmen

1		2	5	6
Ergebnisse der Schule				
1.1	Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	<b>1.2.1 Förderung von Methodenkompetenzen</b> <b>Indikatoren</b> 1. Es gibt schulische Angebote zum Methodenlernen. 2. Das Methodenlernen ist in den Fächern und Lernbereichen systematisch verankert. 3. Im Unterricht wird die Methodenkompetenz der Schüler/innen gefördert. 4. Die Schule fördert systematisch die Präsentationskompetenz ihrer Schüler/innen. <i>Für Gymnasien:</i> 5. Die Durchschnittsnote der Präsentationsprüfung beim mittleren Schulabschluss entspricht über einen Zeitraum von 3 Schuljahren mindestens der der Vergleichsgruppe. <i>Für Schulen mit gymnasialer Oberstufe:</i> 6. Die Ergebnisse der Präsentationsprüfung in der fünften Prüfungskomponente beim Abitur entsprechen über einen Zeitraum von 3 Schuljahren mindestens denen der Vergleichsgruppe.		
1.2	Methoden- und Medienkompetenz			
1.3	Schulzufriedenheit und Schulimage			
<b>Ergänzende Qualitätsmerkmale</b>		<b>1.2.2 Förderung der Medienkompetenz</b> <b>Indikatoren</b> 1. Die Schule hat Grundsätze zum reflektierten Umgang mit Medien vereinbart. 2. Im Unterricht wird der Stellenwert sozialer Netzwerke im Internet kritisch thematisiert. 3. Die Schüler/innen werden in der Anwendung unterschiedlicher Medien geschult. 4. In den Fächern werden digitale Medien zur Recherche, Verarbeitung, Kommunikation und Präsentation genutzt.		
E.1	Förderung der Sprachkompetenz			
E.6	Inklusion			

## Die Bewertungen im Qualitätsprofil ...



## Stärken und Entwicklungsbedarf

## Stärken der Schule

- an den Maximen der Humboldt-Brüder orientierter und gelebter Bildungsanspruch
- breites Angebot an Fächern, Kursen sowie Arbeitsgemeinschaften, die den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeiten bieten, ihre Talente zu finden und zu entwickeln
- Schulpartnerschaften und vielfältige Kooperationen mit außerschulischen Partnern, um das Lernen lebensnah zu gestalten
- große Schulzufriedenheit
- engagierte Schulgemeinschaft
- visionärer und integrativ wirkender Schulleiter
- fachlich anspruchsvoller Unterricht mit hohem Anteil an Sprach- und Kommunikationsförderung

## Entwicklungsbedarf der Schule

### konzeptionelle Arbeit mit dem Ziel

- mehr Verbindlichkeit für die Unterrichtsarbeit zu erreichen,
- der Schwerpunktbildung für fachübergreifende und systematische Kompetenzentwicklung bei den Schülerinnen und Schülern,
- Maßnahmen zu finden, die eine bessere Vergleichbarkeit der Bewertung ermöglichen, insbesondere der mündlichen Leistungen der Lernenden,
- das Aufwand-Nutzen-Verhältnis der schulspezifischen Angebote zu optimieren, auch, um Unterrichtsausfall zu reduzieren





# Aussagen zum Unterricht

## Unterrichtsbeobachtungen: Statistik

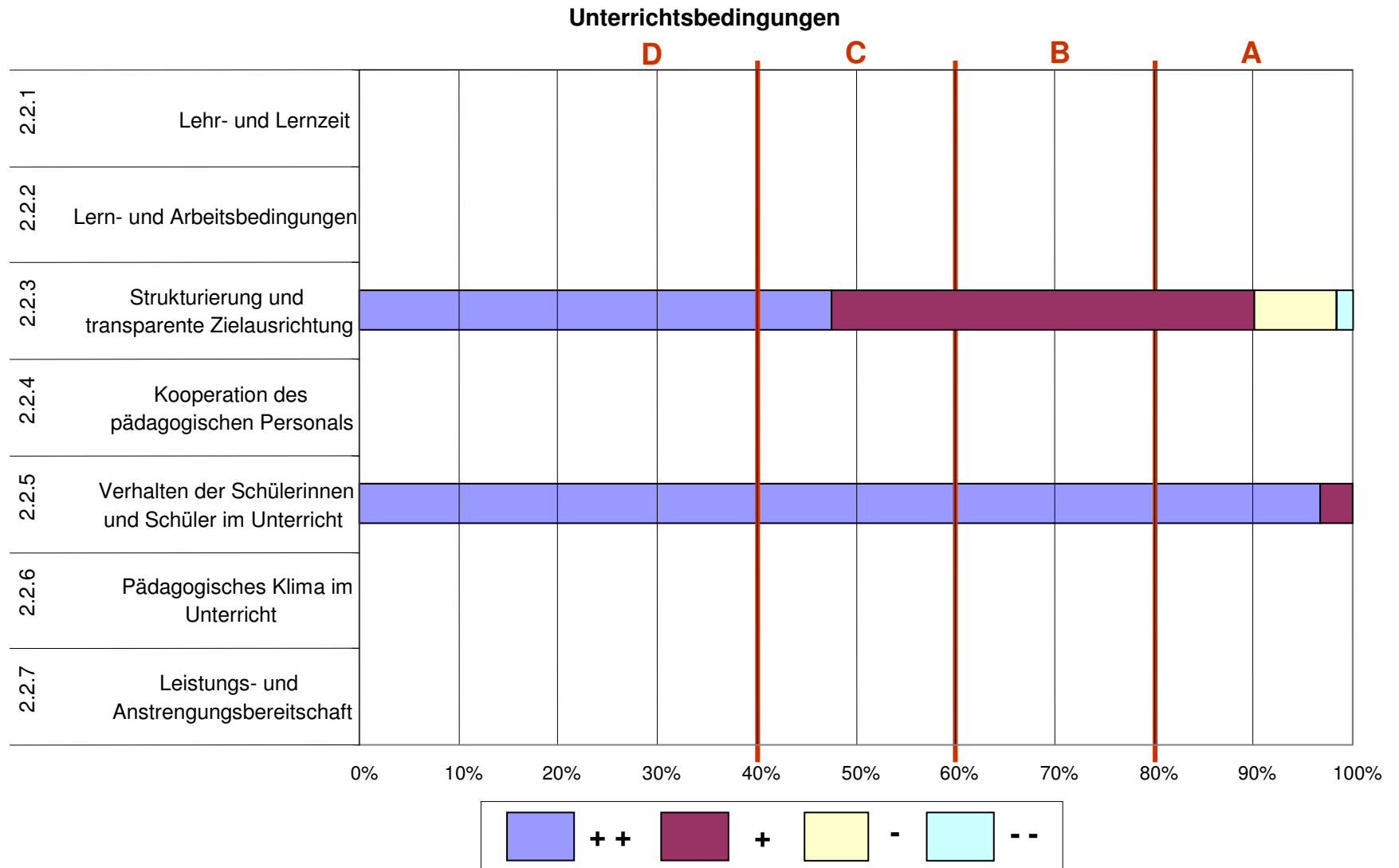
Anzahl der Unterrichtsbeobachtungen:	<b>61</b>
besuchte Lehrkräfte:	<b>60</b>
Anzahl der verspäteten Schüler/innen:	<b>26</b> (in 12 Sequenzen)
PC vorhanden in	<b>29 Sequenzen</b>
PC genutzt in	<b>16 Sequenzen</b>
fachliche Mängel in	<b>keiner Sequenz</b>

Lerngruppengröße	
Durchschnittliche Lerngruppenfrequenz:	<b>19</b>

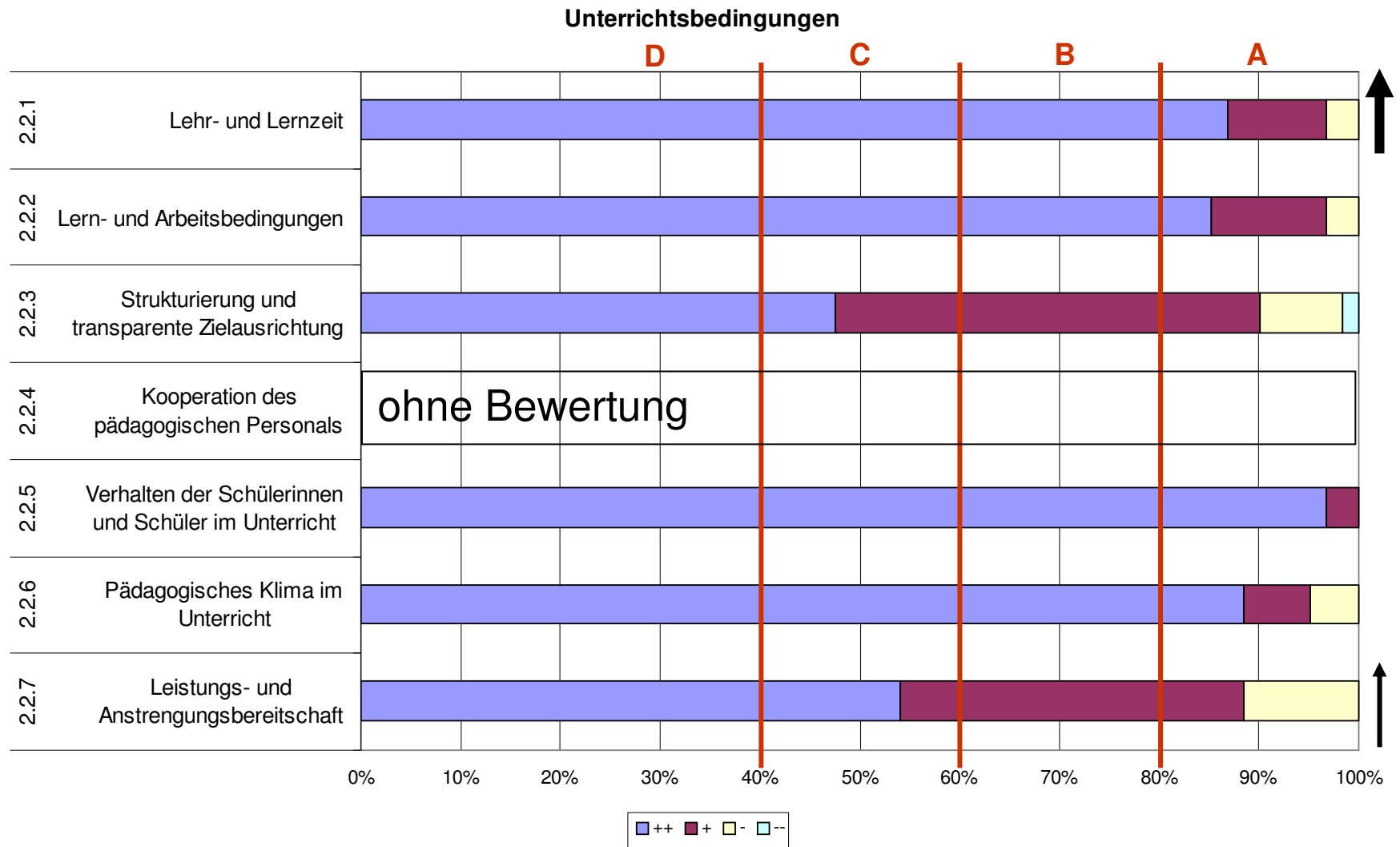
beobachtete Sozialformen				
	Frontal- unterricht	Einzel- arbeit	Partner- arbeit	Gruppen- arbeit
Prozentuale Verteilung	<b>54 %</b>	<b>28 %</b>	<b>28 %</b>	<b>26 %</b>

(Die Summe kann über 100 % liegen, da in einer Sequenz mehrere Sozialformen beobachtet werden können.)

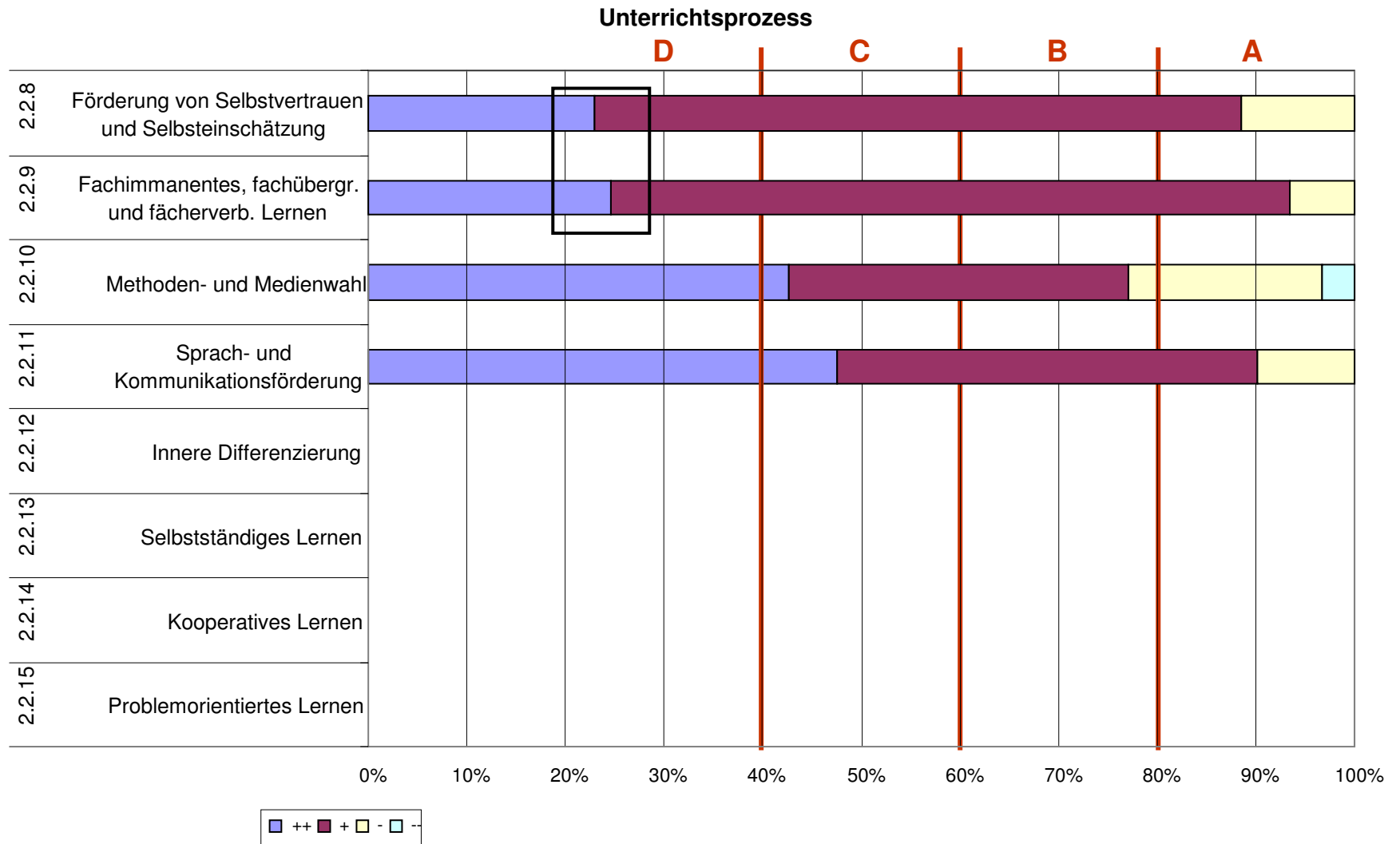
## Unterrichtsbeobachtungen: Ergebnisse



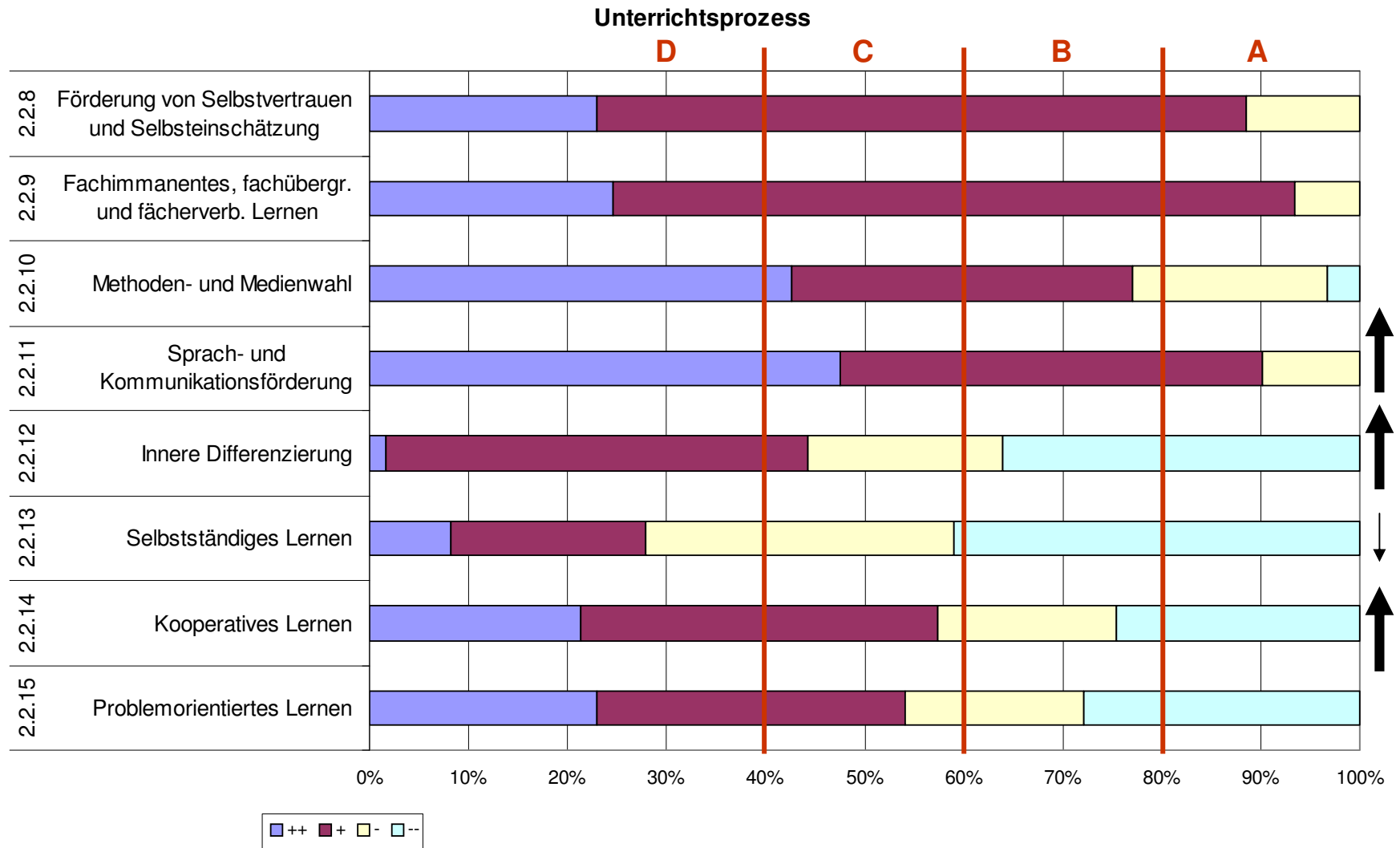
## Unterrichtsbeobachtungen: Ergebnisse



## Unterrichtsbeobachtungen: Ergebnisse



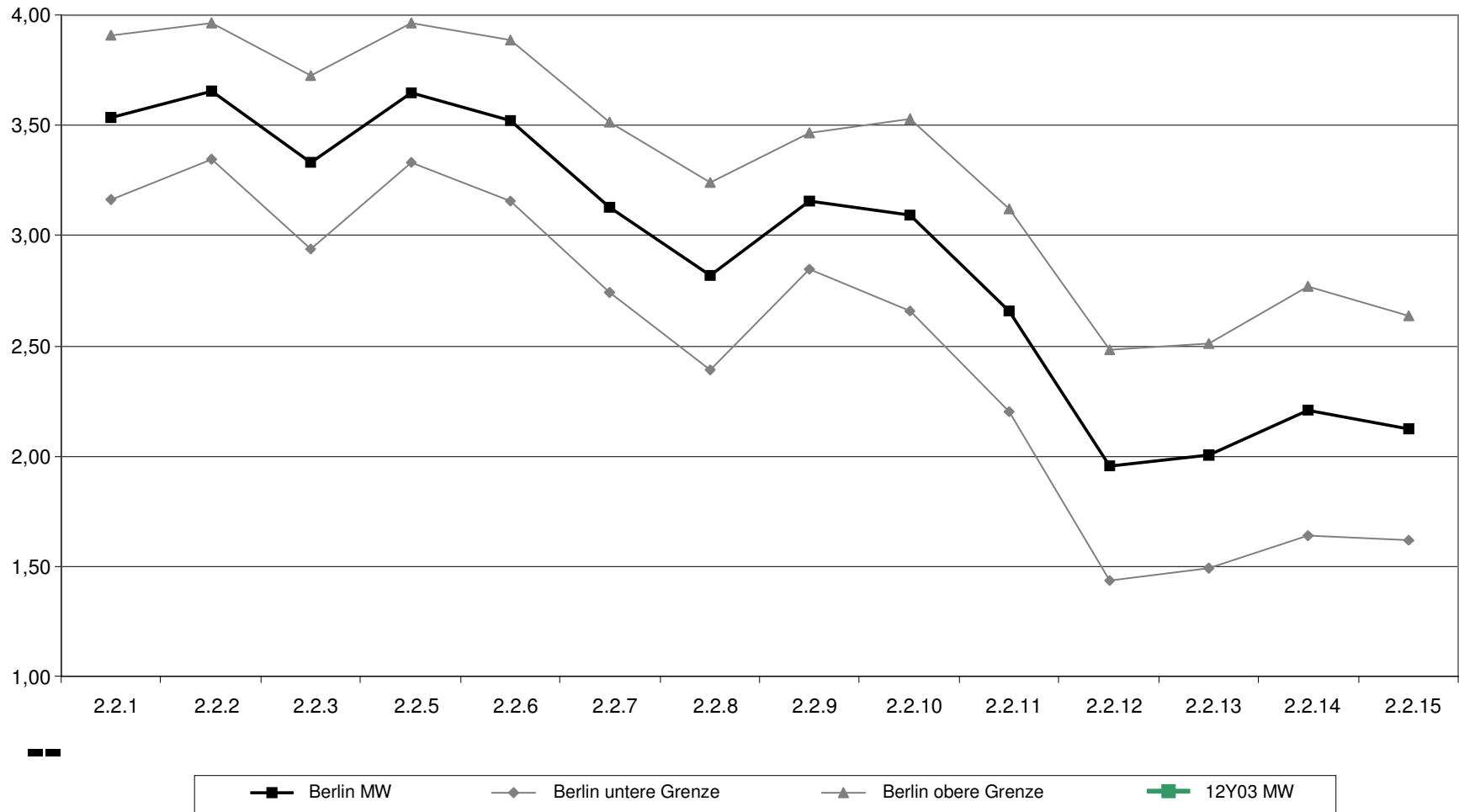
## Unterrichtsbeobachtungen: Ergebnisse



## Vergleichende Bewertung

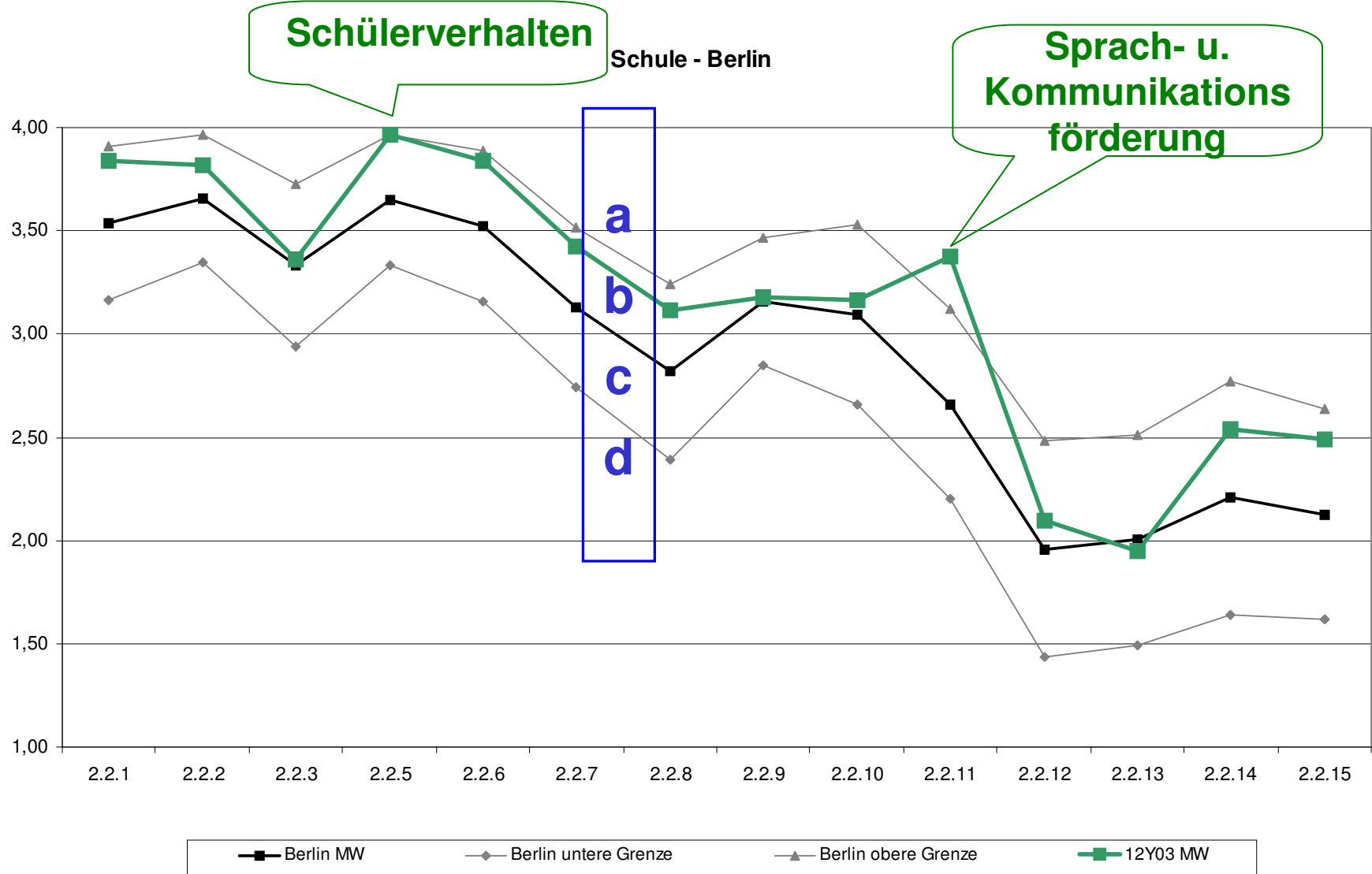
++

Schule - Berlin



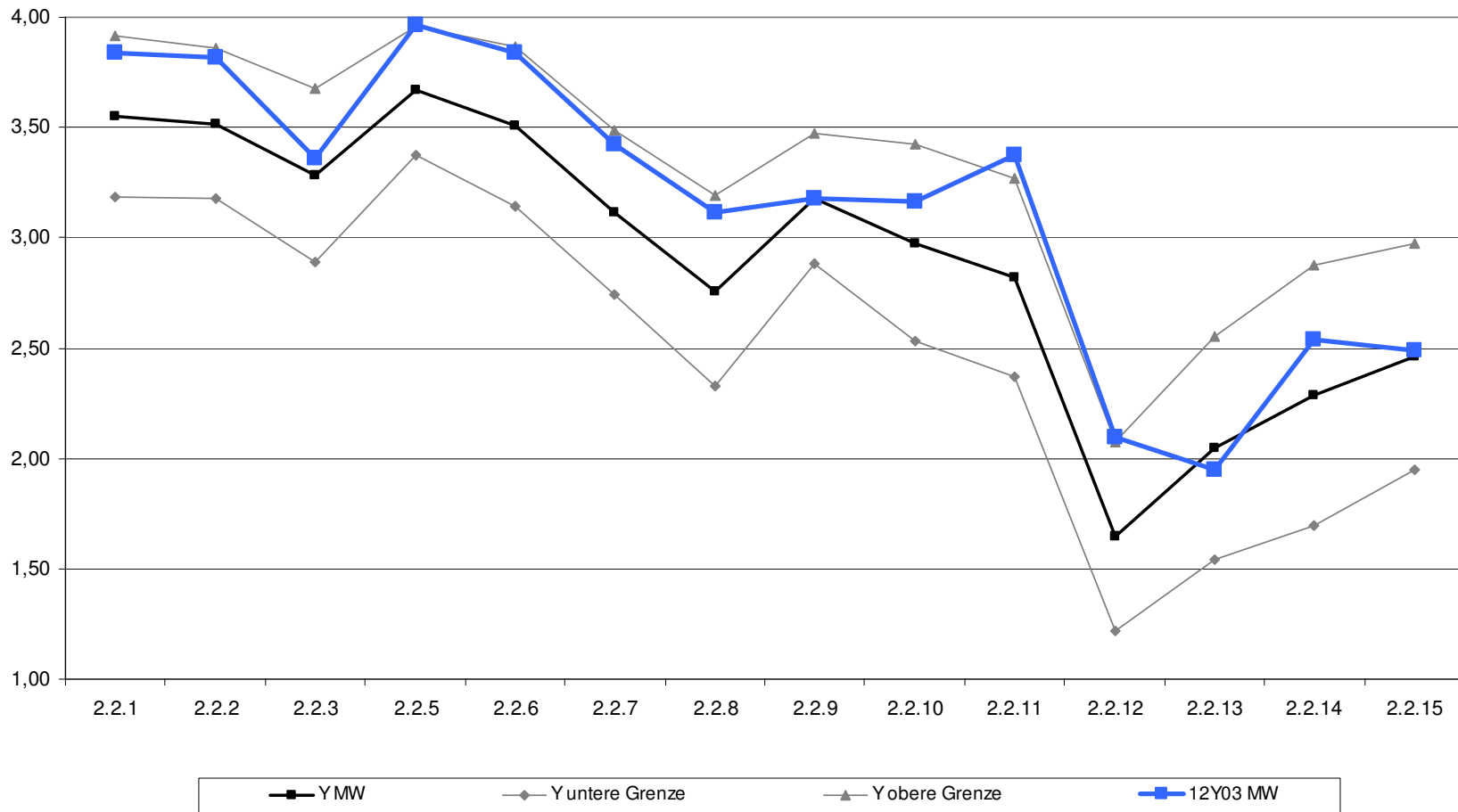
--

## Vergleichende Bewertung



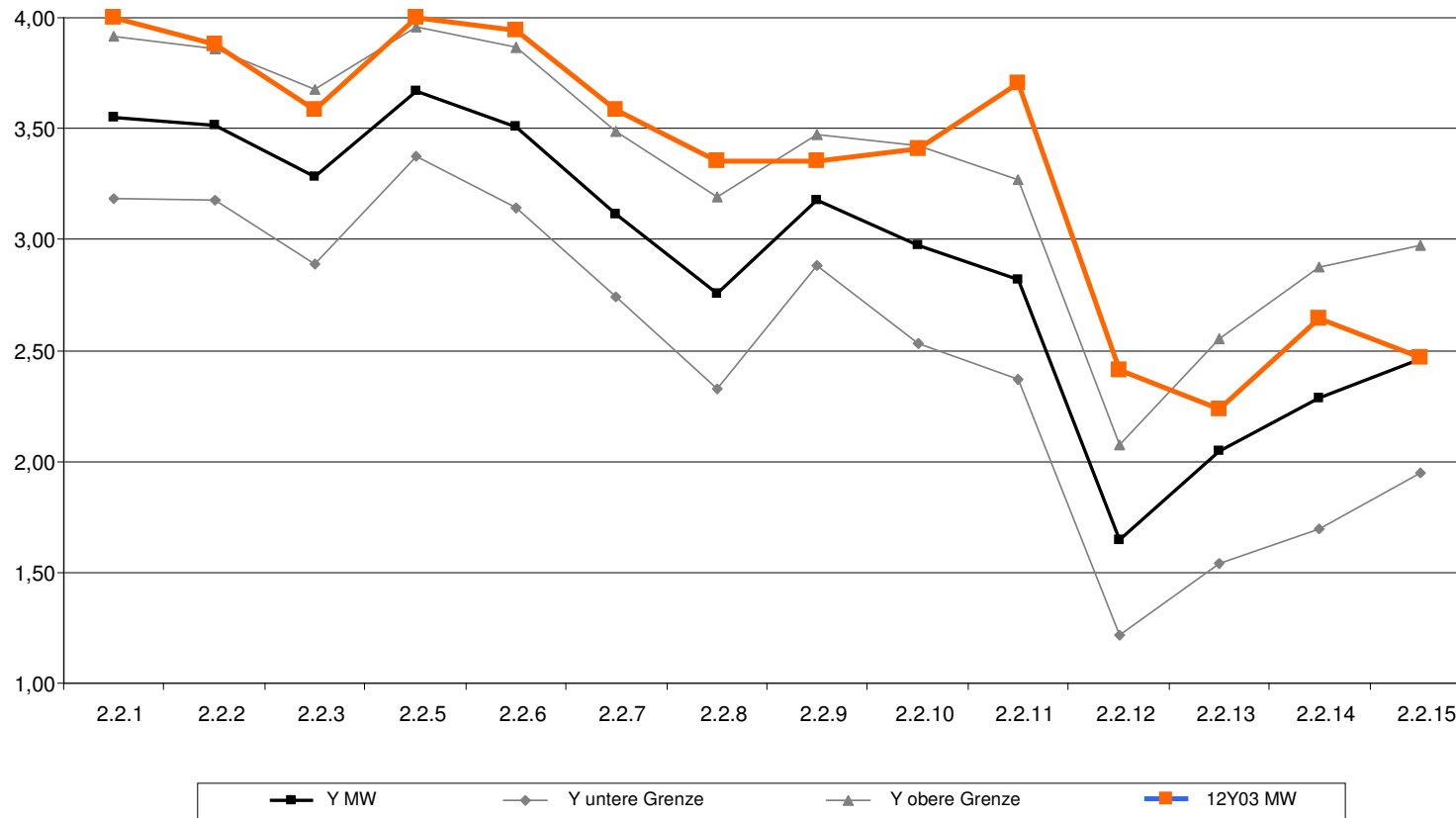


## Vergleichende Bewertung Schule-Gymnasien



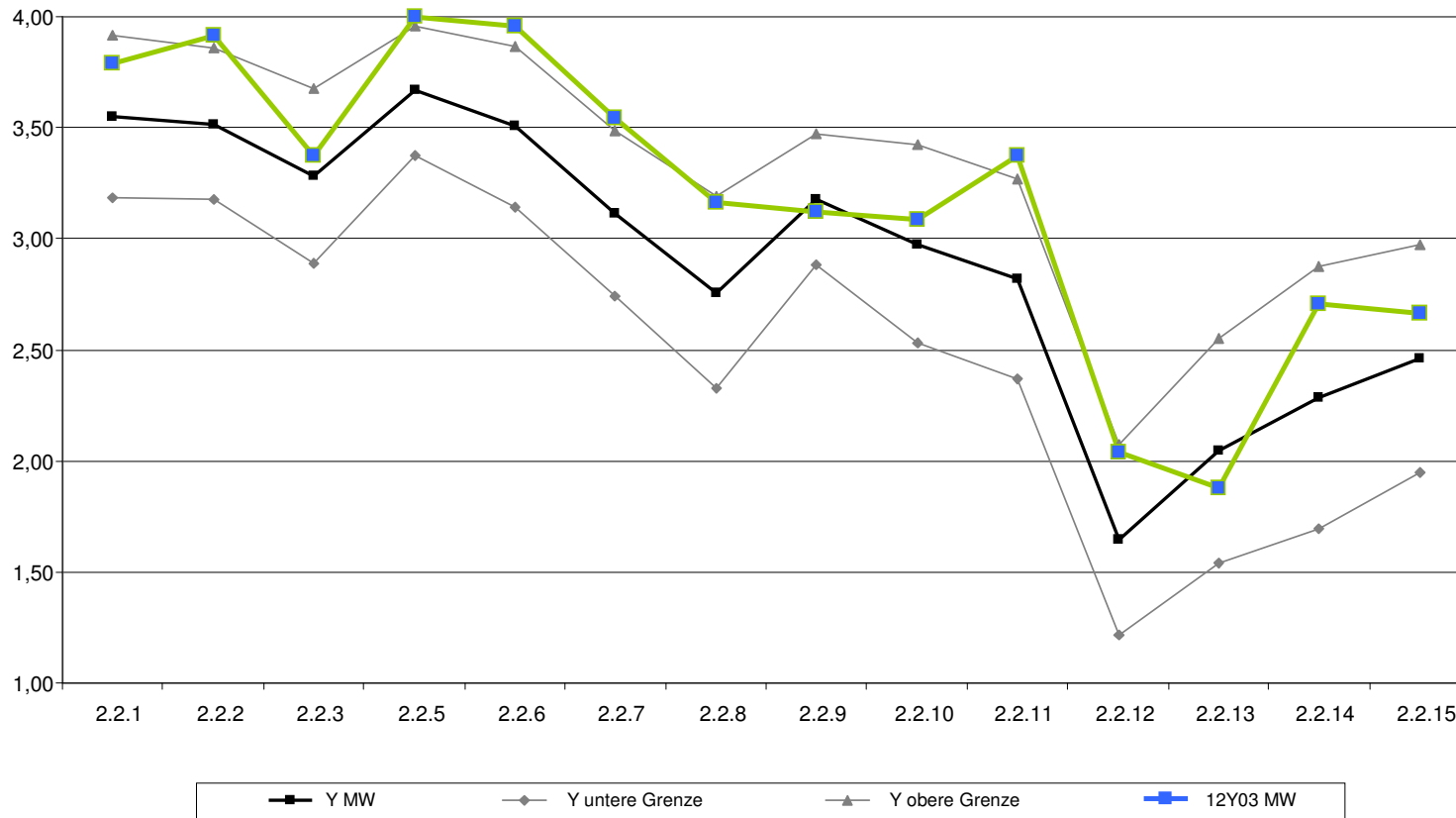
# Profilklassen

Schule - Schulart



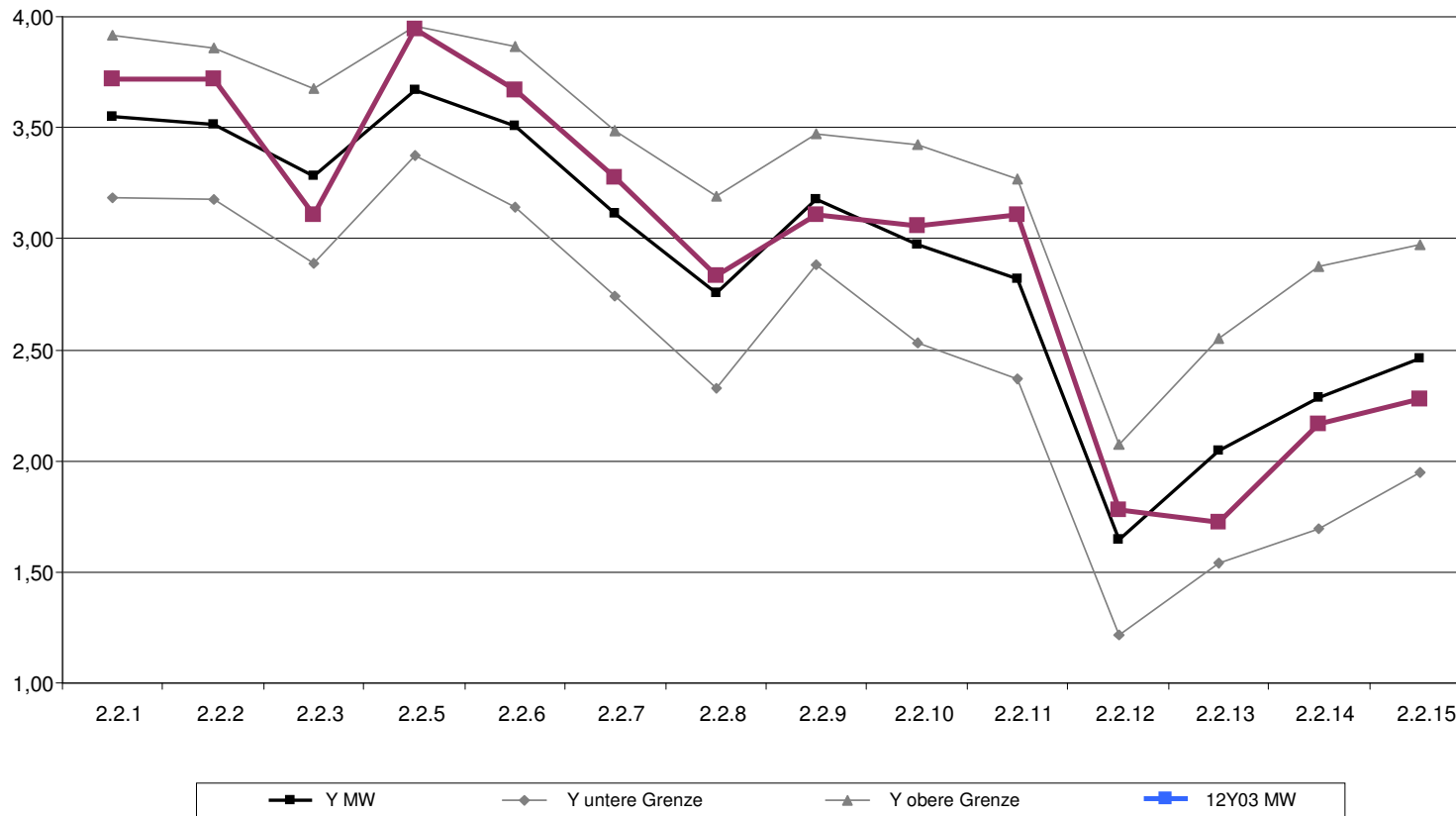
## Oberstufe

Schule - Schulart

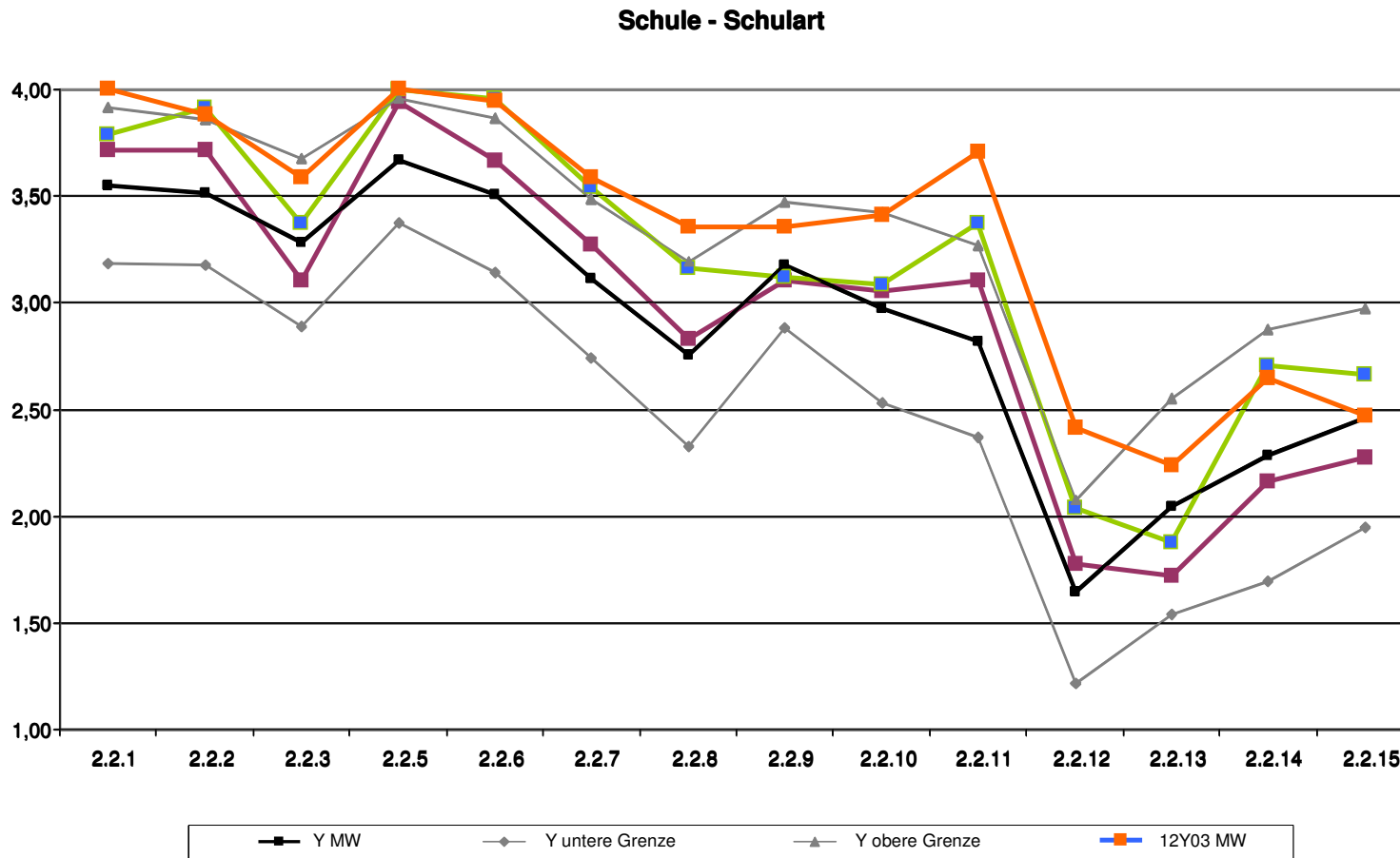


# Regelklassen

Schule - Schulart



## Profil-, Regelklassen, Oberstufe



## 3. Qualitätsprofil

## Inspektionsrahmen

1 Ergebnisse der Schule	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personal- management	6 Ziele und Strategien der Qualitäts- entwicklung
1.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	2.1 Schulinternes Curriculum und Abstimmung des Lehr- und Lernangebots	3.1 Beteiligung der Schüle- rinnen und Schüler und der Eltern	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	5.1 Personalentwicklung und Personaleinsatz	6.1 Evaluation schulischer Entwicklungsvorhaben
1.2 Methoden- und Medienkompetenz	2.2 Unterrichtsgestaltung/ Lehrerhandeln im Unterricht: <i>Unterrichts- profil</i>	3.2 Soziales Klima und soziales Lernen in der Schule	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanage- ment	5.2 Arbeits- und Kommuni- kationskultur im Kolle- gium	6.2 Fortschreibung des Schulprogramms
1.3 Schulzufriedenheit und Schulimage	2.3 Systematische Unter- stützung, Förderung und Beratung	3.3 Gestaltung der Schule als Lebensraum	4.3 Verwaltungs- und Res- ourcenmanagement		6.3 Umgang mit erheblichem Entwicklungsbedarf
		3.4 Kooperationen	4.4 Unterrichtsorganisation		

Ergänzende Qualitätsmerkmale				
E.1 Förderung der Sprachkompetenz	E.2 Ganztagsangebot	E.3 Duales Lernen	E.4 Lernfeld	E.5 Schulprofil
E.6 Inklusion	E.7 Staatliche Europaschule Berlin	E.8 Demokratieerziehung	E.9 Unterrichtsentwicklung/ Unterrichtsbezogenes Qualitätsmanagement	

## Qualitätsprofil der Schule

1 Ergebnisse der Schule	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personal- management	6 Ziele und Strategien der Qualitäts- entwicklung
1.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn <b>A</b>	2.1 Schulinternes Curriculum und Abstimmung des Lehr- und Lernangebots <b>B</b>	3.1 Beteiligung der Schüle- rinnen und Schüler und der Eltern <b>A</b>	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft <b>A*</b>	5.1 Personalentwicklung und Personaleinsatz <b>C*</b>	6.1 Evaluation schulischer Entwicklungsvorhaben <b>C</b>
1.2 Methoden- und Medienkompetenz <b>B</b>	2.2 Unterrichtsgestaltung/ Lehrerhandeln im Unterricht: <i>Unterrichts- profil</i>	3.2 Soziales Klima und soziales Lernen in der Schule	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanage- ment <b>A*</b>	5.2 Arbeits- und Kommuni- kationskultur im Kolle- gium <b>B</b>	6.2 Fortschreibung des Schulprogramms <b>C</b>
1.3 Schulzufriedenheit und Schulimage <b>A</b>	2.3 Systematische Unter- stützung, Förderung und Beratung <b>A</b>	3.3 Gestaltung der Schule als Lebensraum	4.3 Verwaltungs- und Res- ourcenmanagement		6.3 Umgang mit erheblichem Entwicklungsbedarf
		3.4 Kooperationen <b>A</b>	4.4 Unterrichtsorganisation		

Ergänzende Qualitätsmerkmale				
E.1 Förderung der Sprachkompetenz	E.2 Ganztagsangebot	E.3 Duales Lernen	E.4 Lernfeld	E.5 Schulprofil <b>A</b>
E.6 Inklusion	E.7 Staatliche Europaschule Berlin	E.8 Demokratieerziehung	E.9 Unterrichtsentwicklung/ Unterrichtsbezogenes Qualitätsmanagement	

\* Schulleiter erst 6 Wochen im Amt



Wir bedanken uns beim



**Gymnasium**

für die freundliche Aufnahme und die gute  
Unterstützung während der Inspektion



und bitten um Feedback!

Diese Präsentation wurde erstellt von:

Andrea Goldmann  
VI C 6

Berliner Schulinspektion

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft  
Levetzowstr. 1-2  
10555 Berlin

Tel.: 90 22 99 237

Fax.: 90 22 99 240

E-Mail: [Andrea.Goldmann@senbjw.berlin.de](mailto:Andrea.Goldmann@senbjw.berlin.de)

© **Berliner Schulinspektion**